

Herrn Polizeidirektor Dr. H. Bratschi

Das Antwortschreiben an Herrn Direktor Bauder hat Herr Kommissär Aebi verfasst. Persönlich bin ich der Meinung, dass das Entgegenkommen gegenüber Diplomaten, insbesondere in diesem Fall, unbedingt zu weit geht. Die Impertinenz und Anmassung gegenüber unsersich im Recht befindlichen und ihre Pflicht tuenden Polizeibeamten kann einfach nicht mehr geduldet werden. Meines Erachtens sollte beim EPD in äusserst scharfer Weise gegen das Benehmen des Botschafters, der Botschafterin und des Chauffeurs, der ganz offensichtlich ohne Führerausweis ist, protestiert werden. Wenn das Politische Departement zugunsten unserer Beamten, die sich m.E. tadellos benommen haben, nichts unternimmt, behalte ich mir vor, den Fall der Presse in die Hände zu spielen. Ich bitte Sie, die Rapporte von Pol. Hugi zu lesen. Es ist beschämend, dass wir uns als schweizerische Polizeibeamte von Ausländern derart behandeln lassen müssen. Als gewöhnlicher Bürger hätte ich dem Botschafter links und rechts eine heruntergehauen. Ich erinnere daran, dass der Vertreter von Ghana an der Interpol-Konferenz des letzten Jahres ein ähnliches arrogantes Benehmen uns gegenüber an den Tag gelegt hat, nachdem er meldete, es sei ihm eine grössere Summe Geldes gestohlen worden. Nach meiner und der Ansicht unserer Beamten handelte es sich um einen fingierten Diebstahl; möglicherweise sogar um einen Versicherungsbetrug oder die ganze Angelegenheit wurde aufgezogen, um von der ghanesischen Regierung vermehrt Geld zu erhalten. Die Akten befinden sich meines Wissens bei der Bupo.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, warum das Politische Departement offenbar gezwungen ist, gegen derartige Subjekte in einer Art und Weise Rücksicht zu nehmen, die von unsern Polizeibeamten, die sich in beiden Fällen absolut im Recht befunden und sich korrekt benommen haben, beleidigend und entehrend wirkt.

Bern, den 1. Juli 1967

SICHERHEITS- UND KRIMINALPOLIZEI
DER STADT BERN
Der Kommandant:

Mmi